

Kreis Haßberge in der Krise: Hitze und Dürre bedrängen die Natur!

Im Kreis Haßberge erwartet extreme Hitze. Trockenheit gefährdet Natur, Landwirtschaft und Wasserressourcen. Maßnahmen nötig!



Haßberge, Deutschland - Hitze, Trockenheit und die damit verbundenen Herausforderungen das ist seit einiger Zeit das leidige Thema in der Region Haßberge. Ab dem Wochenende wird die Wetterlage erneut heißer und bringt mit ihr Sorgen für Natur und Umwelt. Besonders die anhaltende Trockenheit hat bereits in den letzten Jahren an vielen Orten, wie dem Naturdenkmal Gebrunnsee bei Westheim, ihre Spuren hinterlassen. Die Region klagt über die Auswirkungen nicht nur auf Menschen und Tiere, sondern auch auf Wiesen, Wasser und Wälder, wie die [np-coburg](#) berichtet, dass [np-coburg](#) beschreibt.

Die übermäßige Trockenheit in Deutschland hat ihren

Höhepunkt im Jahr 2025 erreicht. Laut dem Deutschen Wetterdienst (DWD) erlebte das Land zwischen Februar und April die trockenste Periode seit 93 Jahren. Der März 2025 war mit gerade einmal 21% des üblichen Niederschlags der sechstrockenste seit Beginn der Aufzeichnungen. Dies ist alarmierend und bringt ernste Konsequenzen für die Landwirtschaft und die Wasserverfügbarkeit mit sich. So fielen im Mai nur rund 48 Liter pro Quadratmeter, was lediglich 68% der gewohnten Menge darstellt, wie das Umweltbundesamt darauf hinweist, dass **Umweltbundesamt** hervorhebt.

Folgen der Trockenheit

Die hervorgehobenen Entwicklungen sind nicht einfach nur Wetterkapriolen – sie haben weitreichende Folgen. Grundwasser wird durch Niederschläge gespeist, und langanhaltende Trockenheit beeinträchtigt die Neubildung. Somit sind die Wassermengen, die wir in Deutschland zur Verfügung haben, in Gefahr. Trinkwasser stammt zu 70% aus Grund- und Quellwasser, und momentan gibt es keinen flächendeckenden Mangel. Allerdings ist der Wasserstress bereits auf 10,1% angestiegen und hat regional bedingte Schwankungen ergeben, insbesondere in trockenen Jahren.

Die negativen Effekte auf die Landwirtschaft sind kaum zu übersehen. Trockenheit kann zu Ertragsverlusten führen und die Einnahmen der Landwirte schmälern. Zudem bringt sie das Risiko von Nährstoffüberschüssen mit sich, wobei die Bewässerungslandwirtschaft in Deutschland mit nur 2,5% der gesamten Wasserentnahme eine nebensächliche Rolle spielt. Der Dürremonitor zeigt extrem trockene Bedingungen gerade im Norden und Nordwesten des Landes, während der Bodenfeuchteviewer des DWD einen kritischen Trockenstress im Oberboden anzeigt.

Anpassungsstrategien

Die notwendigen Anpassungsstrategien, um diesen

Herausforderungen zu begegnen, werden sowohl auf Bundes- als auch auf kommunaler Ebene entwickelt. Maßnahmen zur Wassersparsamkeit und die richtige Pflege von städtischen Bäumen sind dabei zentral, um das Mikroklima zu erhalten. Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet das, dass sie aktiv zur Wasserverfügbarkeit beitragen können, etwa durch ressourcenschonende Bewässerungspraktiken.

Eine wetterfeste Zukunft verlangt gemeinsames Handeln, und die Kritiken über die Trockenheit sind klar: Die Natur braucht unsere Hilfe. So wird deutlich, dass die jetzige Hitze nicht nur eine vorübergehende Entwicklung ist, sondern Teil eines langfristigen Trends, der uns alle betrifft. Mit einem guten Händchen können wir die notwendigen Schritte einleiten, um unsere Umwelt zu schützen und die Herausforderungen des Klimawandels zu meistern.

Details	
Ort	Haßberge, Deutschland
Quellen	• www.np-coburg.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de